

PROCOM iPOS

iPOS Kassensoftware und Wiegeprozesse



Inhaltsverzeichnis

iPOS - Kassensoftware und Wiegeprozesse	2
Waagentypen	2
1. Checkout-Waagen	2
2. Kompakt-Kassen-/Ladenwaagen	3
3. Waagenverbund	3
PTB zertifizierte Waagenanbindungen	4
Der iPOS dPOS-Service	5
Waagenfunktionen	6
Einfache Verwiegung (mit hinterlegtem Grundpreis)	6
Einfache Verwiegung (ohne hinterlegten Grundpreis)	6
Unbekannte Tara und Stapeltara	6
Manuelle Tara (Handtara)	6
PLU-Tara (fest hinterlegt)	6
Benutzer-Tara	6

iPOS - Kassensoftware und Wiegeprozesse

Bei der PROCOM iPOS Kassen-Management-Software handelt es sich um ein Softwarepaket für den Betrieb moderner PC-Kassen, mit Windows Betriebssystem.

Durch die enorme Verbreitung dieses erfolgreichen Betriebssystems ergibt sich für iPOS Kunden **keinerlei** Abhängigkeit von einem bestimmten Hersteller von POS-Kassenhardware.

Die iPOS Kassensoftware wird von PROCOM u. A. auf Kassenhardware von folgenden Herstellern eingesetzt:

Toshiba, IBM, Wincor-Nixdorf, Poindus, Elo, Aures, 4POS, FEC, Advanpos, Protech, Bizerba, u. v. m.

An alle Windows PC-Kassen mit RS232-Schnittstelle der aufgeführten Hersteller lassen sich bei Bedarf Waagen mit RS232-Schnittstelle verschiedener Waagenhersteller anschließen. Hierbei ist zu beachten dass die Waagen für den Betrieb mit der PROCOM iPOS Kassensoftware seitens der PTB (Physikalisch-Technische-Bundesanstalt) zugelassen sein müssen bzw. alle eichrelevanten Bedingungen eingehalten werden. Die Zulassung wird durch das Vorhandensein eines von der PTB ausgestellten Prüfscheines oder einer Bauartzulassung dokumentiert. Diese muss sowohl bei der Erstellung der Konformitätserklärung durch den Hersteller, wie auch bei den regelmäßigen Nacheichungen durch das zuständige Eichamt, vorgelegt werden können.

Die Konformität muss **vor** der produktiven Inbetriebnahme der Waage erklärt werden. Weiterhin muss die Inbetriebnahme der Waage der zuständigen Eichbehörde mitgeteilt werden. (Internet). Manche Waagenhersteller übernehmen die Anmeldung beim Eichamt auf Service-Basis.

Waagentypen

1. Checkout-Waagen

An eine PC-Kasse die mit der iPOS Kassensoftware ausgestattet ist werden meistens Waagen mit serieller Schnittstelle (RS232) angeschlossen.

Bei diesen Waagen handelt es sich um sogenannte preisrechnende Waagen die üblicherweise als Checkout-Waagen bezeichnet werden.

Die iPOS Kassensoftware übergibt den Grundpreis des Wägegutes an die Waage, diese errechnet auf Grund des Gewichtes den Verkaufspreis und übergibt ihn zurück an die iPOS Software.

Die Datenübertragung zwischen PC und Waage erfolgt üblicherweise über den sogenannten "Checkout Dialog 06".

Zur Kontrolle für den Kunden werden Artikelbezeichnung, Grundpreis, Gewicht und Verkaufspreis auf dem Hardware-Display der Checkout-Waage angezeigt, bevor auf dem Bondrucker der Kasse die von der Waage ermittelten Daten, ausgedruckt werden.

Alternativ zum Waagen Hardware-Display können die genannten Wiegedaten auch auf einem sogenannten Software-Display angezeigt werden. Dieses wird entweder auf dem Touchscreen der Kasse, oder auf einem angeschlossenen Flachbildschirm eingeblendet.

Eine Checkout-Waage kann als Einzelgerät, oder in Kombination mit einem Barcode Scanner (z.B. Magellan 9300/9400) mit Einbau in die Ladentheke, betrieben werden.

Ebenso kann die geschilderte Gerätekombination (Checkout-Waage und PC-Kasse) auch an Frischetheken zum Einsatz kommen.

In diesem Fall wird ein sogenannter GuestCheck Beleg mit Barcode gedruckt, üblicherweise auf linerless-Papier (selbstklebend), welches am Warenpaket befestigt wird.

Der Bezahlvorgang erfolgt dann an einer Checkout-Kasse indem der Barcode des GuestCheck gescannt wird und dadurch die Einzelartikel in der Bonliste angezeigt werden (Bonauflösung).

Der Bezahlvorgang kann dann beendet werden.

2. Kompakt-Kassen-/Ladenwaagen

Falls nur wenig Stellfläche zur Verfügung steht um eine Standard Touch-Kasse mit zusätzlich daneben stehender, seriell angeschlossener Checkout-Waage zu positionieren, bietet sich der Einsatz einer Kompakt-Waage an, bei der PC-Kasse und Wägezelle in einem Gerät verbaut sind. Diese Bauform wird insbesondere an Frischetheken eingesetzt. Die auf dem Gerät installierte iPOS Software ist die Gleiche wie zuvor. Ergänzt man das Kompaktgerät mit einer Kassenschublade kann der gesamte Bezahlvorgang abgewickelt werden. Die Kompakt-Waage wird zur Kassenwaage.

3. Waagenverbund

Sowohl mit Checkout-Waagen mit angeschlossenen PC-Kassen, wie auch mit den genannten Kompakt-Waagen, lassen sich Waagen-Verbünde realisieren.

In einem Waagenverbund begleitet das Bedienpersonal den Kunden entlang der Theke. Unabhängig an welcher Waage, Kasse oder Waagenkasse der Bon eröffnet wurde, kann der Bon an jeder weiteren Kasse oder Waagenkasse geöffnet, weiterbearbeitet und dann abkassiert werden. Das Hin- und Herlaufen zwischen einer Kasse und dem Kunden zum Buchen weiterer Produkte vom anderen Ende der Theke ist somit überflüssig.

Diese Arbeitsweise wird "Durchbedienung" oder "durchwiegen" genannt und wird durch den von PROCOM entwickelten "dPOS" Dienst realisiert. Verschiedene Betriebsarten sind "kombinierbar" bzw. aus einer Kassenoberfläche nutzbar.

Mit der iPOS Kassensoftware können z. B. Direktverkäufe abgewickelt werden (Free Flow Betrieb) und gleichzeitig, bzw. parallel, Tische verwaltet und bebucht werden (Kellnerbetrieb).

PTB zertifizierte Waagenanbindungen

für Kompaktmodelle und Checkout-Waagen verschiedener Hersteller



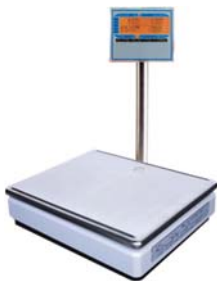
Bizerba KH II
Kompakt Kassen-/Ladenwaage



Mettler Toledo UC
Kompakt Kassen-/Ladenwaage



Mettler Toledo Fresh Way
Kompakt Kassen-/Ladenwaage



Digi DS-982
Checkout-Waage



Bizerba CS-300
Checkout-Waage mit oder ohne
Softwaredisplay



Mettler Toledo Ariva S
Checkout-Waage mit oder ohne
Softwaredisplay



PROCOM Kassen-/Waagenlösung



HELMAC GP1 MS „Color“
Ladenwaage mit QR-Kodierung aller
Einzelpositionen zum Scannen des
Waagenbons an der Kasse



Mettler Toledo bRite Advanced



Scannerwaage als Einbaulösung mit Mettler "Ariva S" Waage mit Softwaredisplay und Magellan-9300/9400 Scanner
Das Softwaredisplay wird sowohl auf dem Kassierer-Touchscreen, wie auch auf einem Kunden TFT Monitor dargestellt.

Der iPOS dPOS-Service

iPOS Software mit „dPOS“ Service (distributed POS) sorgt zum Einen für eine noch höhere Daten- und Ausfallsicherheit des Waagen-/Kassenverbundes und ermöglicht zum Anderen die Funktionalität des Durchbedienens innerhalb eines Verbundes.

Dabei bilden alle Kassen einer Filiale oder einer Gruppe, eine „local Cloud“, indem sie in moderner Peer-to-Peer (P2P) Architektur vernetzt und mit dem dPOS-Dienst ausgestattet sind. Durch die „P2P“ bzw. „Cloud-Architektur“ ist die Skalierbarkeit des Systems gewährleistet.

Der dPOS Dienst sorgt dafür dass die Daten, insbesondere die Bondaten, innerhalb der Architektur verteilt gespeichert werden.

Da jede Waage/Kasse im Verbund gleichberechtigt ist und somit jede in der Lage ist die Datenverteilung zu übernehmen, führt der Ausfall eines einzigen Systems nicht zum Ausfall des gesamten Waagen-/Kassenverbundes, so wie dies bei klassischen Masterkasse/Server Konzepten der Fall ist.

Weiterhin wird in dieser Architektur kein expliziter Offline-Modus benötigt, wie er ebenfalls von Systemen mit Masterkasse/Server geprägt wird.

In der Praxis ist ein offline-Modus oft mit Einschränkungen und manuellem Zusatzaufwand verbunden.

Über den „dPOS“ Dienst können weitere Services, wie z.B. Remote-Logon Remote-Logoff, Datensynchronisierung, Reporting und Monitoring bereitgestellt werden.

Auch die Funktionalität des Durchbedienens wird durch den dPOS Dienst erreicht, indem jeder Bon der an irgendeiner Waage/Kasse angelegt wurde, dem zentralen dPOS Dienst "gemeldet" wird.

Begleitet der Bediener den Kunden entlang der Theke, kann der Bediener, unabhängig an welcher Waage, Kasse oder Waagenkasse er den Kunden weiterbedient, den an jeder anderen Waage erstellten Bon, zur aktuellen Waage übertragen um weitere Buchungen durchzuführen und den Vorgang dann abzuschließen.

Dieser "Bontransfer" erfolgt dadurch dass die anfordernde Waage/Kasse beim zentralen dPOS Dienst nachfragt auf welchem System der gesuchte Bon liegt. Da der Ort des gesuchten Bons dem zentralen Dienst bekannt ist, erhält das anfragende System die benötigte Information und kann dann den gesuchten Bon vom jeweiligen System abholen.

Waagenfunktionen

Die iPOS Kassensoftware verfügt über umfangreiche Waagenfunktionen die die verschiedensten Wiegevorgänge und Arbeitsabläufe unterstützen.

Dabei ist es grundsätzlich unerheblich ob eine Checkout-Waage, die über RS232 Schnittstelle an einer Kasse angeschlossen ist verwendet wird, oder eine Kompakt-Waage zum Einsatz kommt.

Allerdings muss die Waage die entsprechende iPOS Funktion unterstützen, was nicht bei allen Herstellern der Fall ist. Grundsätzlich unterstützt die iPOS Kassensoftware:

Einfache Verwiegung (mit hinterlegtem Grundpreis)

Normales, manuelles Verwiegen von Produkten. Dies kann sowohl lokal auf einer Waage, wie auch im Verbund erfolgen (Durchbedienung mit Bonübergabe).

Einfache Verwiegung (ohne hinterlegten Grundpreis)

Normales, manuelles Verwiegen von Produkten. Dies kann sowohl lokal auf einer Waage, wie auch im Verbund erfolgen (Durchbedienung mit Bonübergabe). Falls der Grundpreis nicht am jeweiligen Artikel hinterlegt ist, kann er manuell eingegeben werden.

Unbekannte Tara und Stapeltara

Nachdem die Verkaufsverpackung auf die Wägeplattform gelegt wurde wird die Tara-Taste betätigt und der Tara-Wert im Waagendisplay angezeigt. Danach wird die Verkaufsverpackung gefüllt und das Nettogewicht, welches zur Preisberechnung verwendet wird, zusätzlich im Waagendisplay angezeigt. Bei Bedarf kann dieser Vorgang mehrfach durchgeführt werden (Stapeltara)

Manuelle Tara (Handtara)

Falls das Gewicht der Verkaufsverpackung bekannt ist, kann der Tara-Wert auch manuell eingegeben werden.

PLU-Tara (fest hinterlegt)

Wenn beim Verkauf immer Verpackungen mit dem gleichen Gewicht verwendet werden kann der Tara-Wert auch fest und artikelindividuell, am jeweiligen Verkaufsartikel (PLU), hinterlegt werden. Dieser wird dann automatisch beim Buchen des Artikels herangezogen und kann in diesem Fall nicht mehr vergessen werden.

Benutzer-Tara

Tara-Werte lassen sich benutzerspezifisch speichern und nach einem Wiegevorgang durch einen anderen Benutzer erneut abrufen um den nächsten Wiegevorgang durchzuführen.